

27.02.2024 - 10:01 Uhr

EU-Berichterstattung: Sieben weitere Nachrichtenagenturen verstärken den European Newsroom (enr) in Brüssel



Brüssel (ots) -

Der European Newsroom (enr) freut sich über Zuwachs: In der neuen Runde des Kooperationsprojekts sind nun insgesamt 23 Nachrichtenagenturen aus Europa beteiligt. Neu hinzugekommen sind: AMNA (Griechenland), ANP (Niederlande), CTK (Tschechien), PAP (Polen), Lusa (Portugal), Ritzau (Dänemark) und TT (Schweden). Ziel des 2022 gestarteten European Newsrooms ist es, den Austausch der Agentur-Journalisten und -Journalistinnen auf europäischer Ebene zu stärken und die Berichterstattung über EU-Themen zu beleben und zu bereichern.

"Der European Newsroom hat gezeigt, welche herausragende Wirkung eine vernetzte europäische Berichterstattung haben kann. Ich freue mich, dass inzwischen 23 Nachrichtenagenturen aus ganz Europa daran beteiligt sind," sagte Peter Kropsch, CEO der dpa, und Mitglied des enr-Lenkungsausschusses.

Seit seinem Start ist der enr zu einer wichtigen journalistischen Institution in Brüssel geworden. Zahlreiche Interviews mit Politprominenz wie Bundesfinanzminister Christian Lindner oder EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen, die der enr auch zweimal in die Ukraine begleitet hat, sind nur einige Beispiele für den Erfolg.

"Den Teams des European Newsrooms ist es hervorragend gelungen, den Blick auf die Themen aus Brüssel zu vertiefen und Transparenz, Austausch und gegenseitiges Verständnis zu fördern", ergänzt Peter Kropsch. "Mit dem erweiterten Mitgliederkreis sind wir für die großen Ereignisse auf europäischer Bühne bestens aufgestellt, insbesondere für die anstehende EU-Wahl."

In der zweiten Projektrunde werden neue Formate wie Social-Media-Videos, hochwertige Video-Beträge und Newsletter das Portfolio ergänzen. Multimедialer Content soll Menschen ansprechen, die ihre Nachrichten hauptsächlich über die sozialen Medien und als Bewegtbild beziehen.

Durch die zusätzlichen Agenturen stehen den versorgten Medien sowie den Leserinnen und Lesern zukünftig Inhalte in 22 Sprachen zur Verfügung und sie können sich über die Auswirkungen der EU-Politik in den verschiedenen europäischen Ländern informieren. Die teilnehmenden Agenturen verbreiten enr-Inhalte über ihre eigenen lokalen Dienste an die Medien ihrer Länder. Das umfangreiche Veranstaltungs- und Trainingsprogramm des enr widmet sich wichtigen Themen wie Künstliche Intelligenz, Deep Fakes oder Mobile Reporting.

Im Fokus stehen 2024 zudem die Europawahlen im Juni. Dazu wird der European Newsroom exklusive multimediale Inhalte erstellen, die von der paneuropäischen Natur des Projekts profitieren.

Regelmäßig öffnet der European Newsroom seine Türen außerdem für Interessierte - darunter eine Delegationsgruppe aus dem Europäischen Parlament oder europäische Jungjournalisten und -journalistinnen, die einen Einblick in die Arbeit des enr bekommen möchten.

Über den European Newsroom (enr):

Der European Newsroom verfügt mit Räumlichkeiten im Residence Palace sowie bei der Nachrichtenagentur Belga über zwei Standorte in Brüssel. Insgesamt stehen 45 Arbeitsplätze für die Korrespondentinnen und Korrespondenten der teilnehmenden Agenturen bereit. Neben den neuen Agenturen sind seit dem Start bereits AFP (Frankreich), ANSA (Italien), AGERPRES (Rumänen), APA (Österreich), ATA (Albanien), Belga (Belgien), BTA (Bulgarien), dpa (Deutschland), EFE, Europa Press (beide Spanien), FENA (Bosnien-Herzegowina), HINA (Kroatien), MIA (Nord-Mazedonien), STA (Slowenien), Tanjug (Serbien) und TASR (Slowakei) beteiligt. Die Agenturen dpa, AFP, ANSA, AGERPRES, HINA, STA sowie TT bilden den Lenkungsausschuss des Projekts. Die ukrainische Agentur Ukrinform ist im Rahmen einer Solidarity Partnership Teil des European Newsrooms. Der enr wird von der Europäischen Kommission gefördert.

Über dpa:

Die Deutsche Presse-Agentur (dpa) wurde 1949 gegründet und gehört zu den weltweit führenden unabhängigen Nachrichtenagenturen. dpa beliefert Medien, Unternehmen und Organisationen mit redaktionellen Angeboten. Dazu zählen Texte, Fotos, Videos, Grafiken, Hörfunkbeiträge und andere Formate. Als international tätige Agentur berichtet dpa in sieben Sprachen. Rund 1000 Journalistinnen und Journalisten arbeiten von etwa 140 Standorten im In- und Ausland aus. Gesellschafter der dpa sind rund 170 deutsche Medienunternehmen. Die dpa-Redaktion arbeitet nach den im dpa-Statut festgelegten Grundsätzen: unabhängig von Weltanschauungen, Wirtschaftsunternehmen oder Regierungen. Die Zentralredaktion unter der Leitung von Chefredakteur Sven Gösmann befindet sich in Berlin. Die Geschäftsführung um ihren Vorsitzenden Peter Kropsch ist am Unternehmenssitz in Hamburg tätig. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist David Brandstätter (Main-Post GmbH, Würzburg).

Mehr unter www.dpa.com (deutsch, englisch, spanisch, arabisch)

Social media: <https://www.dpa.com/de/kontakt#social-media>

Pressekontakt:

dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH
Jens Petersen
Leiter Konzernkommunikation
Telefon: +49 40 4113 32843
E-Mail: pressestelle@dpa.com

Medieninhalte



Vera Jourová, Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, bei der Eröffnung des European Newsroom (enr) 2022 in Brüssel. / Weiterer Text über ots und www.presseportal.de/nr/8218 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100017805/100916387> abgerufen werden.